



Wiener Alpen – Paradies der Blicke

Als anregendes Refugium vor den Toren der Großstadt haben die Wiener Alpen eine lange Tradition. Wo einst Dichter und Denker während der Sommerfrische Inspiration fanden, genießen die Besucher auch heute unberührte Natur und grandiose Ausblicke. Ein wahres Paradies der Blicke ist das alpine Hochplateau der Rax, das man im Sommer und im Winter bequem per Seilbahn erreicht. Beim Wandern oder Schneeschuhgehen von Hütte zu Hütte genießen Naturliebhaber das besondere Flair des felsigen Aussichtsberges.

Allerbeste Aussichten beim Hüttenhüpfen

Hoch oben stehen, weit übers Land schauen und den Gedanken freien Lauf lassen – das kann man am besten bei einem längeren Aufenthalt auf der Rax. Die gemütlichen Hütten bieten komfortable Zimmer und praktische Lagerplätze für Hüttenhüpfen, die am hervorragend ausgedehnten Wegenetz den Berg in seiner ganzen Pracht entdecken wollen.

www.wieneralpen.at/huettenhuepfen

Der Wiener Alpen Viewer

Besondere „Durchblicke“ ermöglicht der originelle „Wiener Alpen Viewer“. Der verspiegelte Schautrichter lässt alles in neuem Licht erscheinen. Der Viewer steht mitten in der Natur, zum Beispiel bei der Bergstation der Rax-Seilbahn.

Mehr über die Wiener Alpen?

Die Wiener Alpen App informiert über alle Wander-, Rad- und Mountainbike-Wege, Ausflugsziele sowie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. www.wieneralpen.at/app



Das Hüttenhüpfen auf der Rax

Von Hütte zu Hütte

Für Wanderungen auf der Rax gibt es drei wichtige Ausgangspunkte: Die Rax-Seilbahn, das Preiner Gscheid, das Preiner Knappenhof. Den komfortabelsten Start bietet die Rax-Seilbahn, bei der Bergstation (1.547 m) beginnen auch viele Routen. Auf einer großen Informationstafel mit Landkarte bekommt man einen guten Überblick über die Wege und Standorte der Hütten.



Die hohe Dichte an Hütten, die sich nicht allzu weit voneinander entfernt befinden, macht das Hüttenhüpfen auf der Rax so beliebt. Die Wege führen durch Latschenfelder, auf Berggipfel, vorbei an eindrucksvollen Ausblicken – zwischendurch laden Hütten zu wohlverdienten Pausen. Wer seine Tour verlängern oder auf zwei Tage aufteilen möchte, kann auf fast allen Hütten in gemütlichen Zimmern oder Lagerplätzen übernachten. Ein unvergessliches Erlebnis dabei: der Sonnenuntergang oder Sonnenaufgang am Berg.



1 Raxalm-Berggasthof

Bei der Bergstation der Rax-Seilbahn in 1.540 m Seehöhe. Ganzjährig geöffnet. Hausmannskost, ganztägig warme Speisen, Komfortzimmer mit Dusche und WC, Doppel- und Mehrbettzimmer mit Etageduschen.

Tel. +43/2666/524 50
www.raxalpe.com

So frisch! Wasser, Wald und Luft

Das Wort „Rax“ dürfte sich vom althochdeutschen Wort für „rau“ ableiten. Tatsächlich hat der knapp über 2.000 Meter hohe Gebirgsstock seine rauen Seiten, doch auch seine sanften. Kletterer schätzen die felsigen Wände. Genusswanderer und Familien bevorzugen die gemütlichen Wege über das Hochplateau, gesäumt von Latschen, Aussichtspunkten und vielen Hütten.

Von der Sommerfrische und dem „Raxkönig“

Kaiser Franz Joseph und seine Familie waren die ersten berühmten Besucher der Rax. Etwa ab 1851 ging der Kaiser auf Jagd, die Familie verbrachte hier die Sommerfrische. Die noble Gesellschaft zog bald nach, die Anreise verkürzte ab 1854 die Semmeringbahn. Gut ein Jahrhundert bevor der Kaiser die Rax entdeckte, machte der „Raxkönig“ von sich reden. Georg Hubmer und sein Bruder, beide versierte Holzknechte, erhielten den Auftrag, im Hölletal Holz zu schlägern. Die von ihnen errichteten Holzbringungsanlagen waren technische und logistische Meisterleistungen. Ihre Arbeit trug wesentlich zum wirtschaftlichen Aufschwung der Region bei.

Exzellentes Wasser und reine Luft

Die Raxalpe ist, wie der Schneeberg, ein großes Wasserschutzgebiet. Das Kalkgestein ist der Speicher für das exzellente Wasser, das die 1. Wiener Hochquellwasserleitung seit 1873 nach Wien transportiert. So viel Wasser unten im Tal, so wenig Wasser am Raxplateau selbst: Die ganze Rax ist Karstgebiet und so muss Trinkwasser bis heute meist mühsam und teuer – per Seilbahn oder Helikopter – auf die Hütten gebracht werden.

Schon die berühmten Gäste von damals haben bemerkt, dass man sich am Fuße der Rax gut erholt. Heute ist die wohltuende Wirkung des Klimas wissenschaftlich bestätigt: Reichenau an der Rax ist offiziell ein heilklimatischer Kurort.



Der Berg der Denker

Berühmte Besucher

Zwei berühmte Vordenker ihrer Zeit sind eng mit der Geschichte und Gegenwart der Rax verbunden: Sigmund Freud und Viktor Frankl.

Der Begründer der Psychoanalyse Sigmund Freud wohnte während der Sommermonate mit seiner Familie im Thahof, später im Knappenhof. Den „Fall Katharina“, der in die Medizingeschichte einging, kann man auch als Symbol für die Verbindung von Berg und Erkenntnis sehen.

Für den begeisterten Bergsteiger Viktor Frankl war die Rax – respektive das Besteigen eines Berges – ein Lehrmeister des Lebens. „Es gibt eigentlich keine größere, wesentliche Entscheidung in meinem Leben, beruflicher und privater Natur, die ich nicht dort (= auf der Rax) getroffen hätte“, sagte Frankl, der mit der Logotherapie maßgeblich zur Entwicklung der Psychotherapie beigetragen hat.

Wo Kultur fasziniert

In Reichenau an der Rax gehörte es immer schon zum guten Ton, Urlaub mit Kulturgenuß zu verbinden. Der Ort ist Schauplatz von mehreren hochkarätigen Veranstaltungsreihen, dazu zählen die Festspiele in Reichenau oder der Literatursalon Wartholz und regelmäßige Veranstaltungen im Kulturschloss Reichenau.

Mehr erfahren auf www.semmering-rax.com

Der Berg der Pioniere

Die Rax-Seilbahn

Rund ums Jahr bringen die modernen Kabinen der Rax-Seilbahn Besucher auf das fast 1.600 Meter hoch gelegene Plateau der Rax. In acht Minuten Fahrzeit überwindet sie gut 1.000 Höhenmeter. Die Seilbahn ist wohl mit ein Grund, warum die Rax zu den beliebtesten Bergen im Osten Österreichs zählt.

Beliebt war die Rax schon um die letzte Jahrhundertwende. Um den vielen Sommerfrische-Gästen den Aufstieg zu erleichtern, entstand der Plan, eine technische Aufstiegshilfe zu bauen. Im Juni 1926 nahm die Rax-Seilbahn schließlich ihren Betrieb auf, als erste Seilbahn Österreichs. Inzwischen wurde die Bahn mehrmals modernisiert, zuletzt 2016.

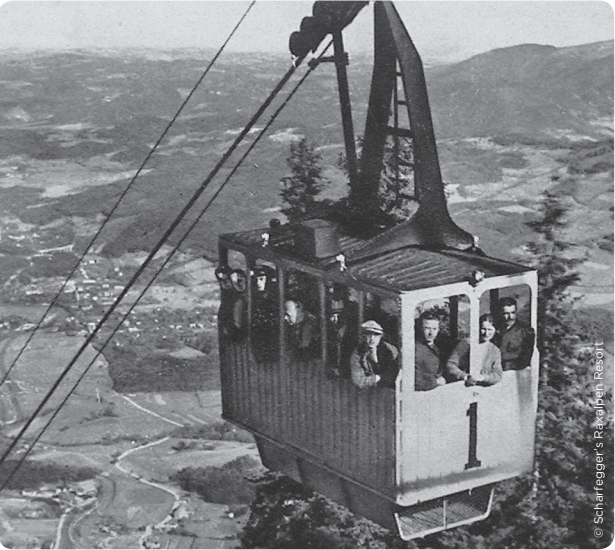
NEU: Lagerwiese & Stellplätze für Wohnmobile bei der Talstation der Rax-Seilbahn



Rax-Seilbahn
2651 Reichenau/Rax, Dr. Ewald Bing-Straße 3
Tel. +43/2666/524 97
raxseilbahn@raxalpe.com
www.raxalpe.com

Das „Alpine Rettungscomitee“

Als Ende des 19. Jahrhunderts immer mehr Touristen die Raxalpe erwanderten und erkletterten, häufte sich die Zahl der Bergunfälle. Um für Notfälle schnell und professionell gerüstet zu sein, wurde 1896 in Reichenau das „Alpine Rettungscomitee“ gegründet, die weltweit erste Bergrettung.



Alpengarten

Nicht weit vom Ottohaus entfernt befindet sich der 4.000 Quadratmeter große Alpengarten. Einige der Pflanzen, die man dort antrifft, kennt man vielleicht, viele andere hat man noch nie gesehen, da sie in unseren Alpen selten geworden sind. Im Alpengarten werden die Pflanzen geschützt, und können ungestört ihre Pracht entfalten.



Schneeschuhwandern im Winterparadies

Im Winter ist man mit der Rax-Seilbahn schnell am sneesicheren Hochplateau und mitten im Paradies für Schneeschuhwanderer. Als interessante Alternative zum Schifahren zählt Schneeschuhwandern zu den gesündesten Wintersportaktivitäten.

Alles was man zum Schneeschuhwandern braucht, sind wintertaugliche, hohe Wanderschuhe und wettertaugliche Bekleidung. Schneeschuhe und Stöcke können an der Bergstation ausgeliehen werden. Vom Raxalm-Berggasthof der Rax-Seilbahn starten markierte Routen. Am besten wandert man bis zum Schutzhaus Ottohaus für eine wohlverdiente Stärkung, bevor es weiter zur Seehütte oder zurück zum Raxalm-Berggasthof geht.



Sicher unterwegs auf der Raxalpe

Informieren Sie sich vor Beginn der Wanderung über den **genauen Streckenverlauf** (Kartenmaterial, Information vor Ort) und über die **aktuellen Wettertrends**. Auf der Rax kann das Wetter sehr schnell umschlagen! Planen Sie die Rückkehr in Ihr Quartier am Ende der Weg-Etappe, z.B. durch einen Taxidienst. Bedenken Sie dabei, dass entlang der Wanderwege teilweise kein Mobilfunk-Empfang gegeben ist.

Überprüfen Sie Ihre **körperliche Eignung** und passen Sie das **Gehtempo der Kondition** an. Sorgen Sie für entsprechende Ausrüstung (feste Wanderschuhe, Sonnen- und Regenschutz, Essen und Trinken auch bei leichten Wanderungen, Erste Hilfe Set).

Die wichtigste Regel bei der **Begegnung mit Weidetieren**: Abstand halten. Zur Sicherheit sollten Sie die Tiere in großem Abstand umgehen und Ihren Hund an der Leine führen.

Halten Sie sich an markierte Wege. **Schonen Sie die Tier- und Pflanzenwelt**, indem Sie Ihre Abfälle mit nach Hause nehmen.

Notruf-Nummern: **Bergrettung 140 / Euro-Notruf 112**

Rax Wandernadel

Wandern und Sammeln: Die Wandernadel zum Hüttenhüpfen auf der Rax ist im Tourismusbüro Reichenau erhältlich, sowie im Scharfegger's Raxalpen Resort Office. Außerdem bei der Talstation der Rax-Seilbahn, im Raxalm-Berggasthof an der Bergstation, und im Waxriegelhaus. Bei Konsumation auf der jeweiligen Hütte kann ein Stempel abgeholt werden.

Preis der Wandernadel: € 3,60

Tourismusbüro Reichenau/Rax
2651 Reichenau/Rax, Hauptstraße 63, Tel. +43/2666/528 65
tourismus@reichenau.at, www.reichenau.at

Scharfegger's Raxalpen Resort Office
2651 Reichenau/Rax, Hauptstraße 35, Tel. +43/2666/522 95
incoming@raxalpe.com, www.raxalpe.com

1 Raxalm-Berggasthof

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel

2 Ottohaus

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel

3 Neue Seehütte

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel

4 Habsburghaus

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel

5 Karl-Ludwig-Haus

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel

6 Waxriegelhaus

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel

7 Naturfreundehaus Knofeleben

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel

8 Speckbacherhütte

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel

9 Weichtalhaus

Datum, Unterschrift vom Wirt

Stempel



Anreise

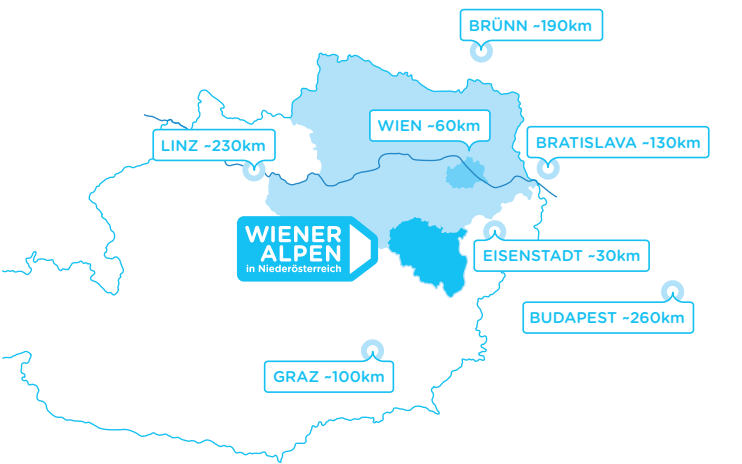
Das Schöne liegt so nah.

Ob Ausflug oder Urlaub: Die Wiener Alpen sind auf allen Wegen gut erreichbar. Mit dem Auto dauert die Fahrt von Wien (Flughafen) oder Graz (Flughafen) über die Südbahn rund eine Stunde. Die Südbahn schafft regelmäßige und rasche Verbindungen.

Per Auto: Über die Südbahn (A2) oder die Semmering Schnellstraße. Von der Abfahrt Gloggnitz Richtung Reichenau.

Per Bus & Bahn: Wer öffentlich anreist, fährt zum Bahnhof Payerbach-Reichenau (ab Wien-Meidling knapp 1,5 Stunden ohne Umsteigen, ab Graz knapp 2 Stunden). Vom Bahnhof gibt es regelmäßige Bustransfers zur Talstation der Rax-Seilbahn oder zum Preiner Gscheid.

Detaillinfos zur Anreise, Links zu Routenplanern und weitere Mobilitätslösungen unter www.wieneralpen.at/anreise



INFORMATION UND BUCHUNG

WIENER ALPEN
IN NIEDERÖSTERREICH
TOURISMUS GMBH

Schlossstraße 1
2801 Katzelsdorf
+43/2622/78960
info@wieneralpen.at
www.wieneralpen.at
www.semmering-rax.com



IMPRESSUM:
Herausgeber: Wiener Alpen in Niederösterreich Tourismus GmbH, Schlossstraße 1, 2801 Katzelsdorf.
In Zusammenarbeit mit Österreichische Bergbahnen GmbH und den angeführten Hütten.
Alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Stand: Juli 2019.

Hüttenhüpfen – Tourenvarianten:

Variante 1
Von der Bergstation zur Neuen Seehütte
Bergstation – Raxalm-Berggasthof (1) – Ottohaus (2) – Neue Seehütte (3)

Von der Bergstation führt der rot markierte Weg vorbei am Raxalm-Berggasthof zum Gatterl Kreuz. Zum Ottohaus (1.644 m) ist man ca. 45 Minuten unterwegs. Ein Abstecher (blau markiert) führt in 10 bis 15 Minuten auf den Gipfel des Jakobskogels (1.737 m). Vom Ottohaus wandert man durch Latschenkieferrn, vorbei am Preiner Wand Kreuz und oberhalb der Preiner Wand, einem Kletterparadies, zur Neuen Seehütte. Hier zweigen mehrere Wege ab. **Gehzeit: ca. 2 Stunden**

Variante 1a
Von der Neuen Seehütte zum Preiner Gscheid
Neue Seehütte (3) – Habsburgshaus (4) – Karl-Ludwig-Haus (5) – Waxriegelhaus (6) – Preiner Gscheid

Zuerst geht es steil bergauf zum Trinksteinsattel. Der roten Markierung folgend, wandert man entlang von Almweisen unterhalb des Dreimarksteins in 1,5 Stunden zum Habsburgshaus. Nach einer Stärkung führt der Weg (blau markiert) vorbei an einigen Almen. Danach hält man sich an die rote Markierung an der Westseite des Predigtstuhls, bevor man nach einer kurzen Steigung zum Karl-Ludwig-Haus gelangt. Vom Karl-Ludwig-Haus geht es (rot markiert) in Serpentin hinunter in Richtung Preiner Gscheid. Nach Querung der auf 1.400 m Höhe gelegenen Siebenbrunnenwiese wandert man ein kleines Stück entlang einer Forststraße, zweigt dann links ab und steigt zum Waxriegelhaus hinauf. Um ans Ziel zu gelangen, geht man zurück zur Wiese und Forststraße und wandert hinunter zum Preiner Gscheid. **Gehzeit: ca. 8 Stunden**

Variante 1b
Von der Neuen Seehütte zum Preiner Gscheid
Neue Seehütte (3) – Karl-Ludwig-Haus (5) – Waxriegelhaus (6) – Edelweißhütte – Preiner Gscheid

Von der Neuen Seehütte wandert man auf den Trinksteinsattel, nimmt die Abzweigung links und folgt dem Pfad in südwestlicher Richtung ca. 1,5 Stunden lang über den Predigtstuhl zum Karl-Ludwig-Haus. Weiter geht es über das Waxriegelhaus zur Edelweißhütte wie in Variante 1a beschrieben. **Gehzeit: ca. 7 Stunden**

Variante 1c
Von der Neuen Seehütte zum Preiner Gscheid
Neue Seehütte (3) – Waxriegelhaus (6) – Preiner Gscheid

Bei der Neuen Seehütte schlägt man den gelb markierten Weg ein und wandert entlang des Göbl-Kühn-Steigs zum Waxriegelhaus. Weiterer Wegverlauf: siehe Variante 1a. **Gehzeit: ca. 4 Stunden**

Variante 2
Rundweg Start/Ziel: Bergstation
Bergstation – Ottohaus (2) – Neue Seehütte (3) – Ottohaus (2) – Bergstation

Diese Variante ist vor allem bei Familien beliebt. Von der Rax-Seilbahn-Bergstation geht man Richtung Ottohaus, kurz davor zweigt man rechts ab und geht über den Seeweg zur Neuen Seehütte. Von dort über den Kammweg zum Ottohaus und zurück zur Bergstation. **Gehzeit: ca. 4 Stunden**

Variante 3
Rundweg Start/Ziel: Preiner Gscheid
Preiner Gscheid – Karl-Ludwig-Haus (5) – Habsburgshaus (4) – Neue Seehütte (3) – Waxriegelhaus (6) – Preiner Gscheid

Ausgangspunkt ist das Preiner Gscheid, die Passhöhe zwischen Niederösterreich und Steiermark. Erst geht man entlang der ehemaligen Schipiste (rot markiert) über bunt blühende Almweisen Richtung Schlangenberg. Diesen, ebenfalls rot markiert, geht man hinauf zum Karl-Ludwig-Haus, welches man nach ca. 2 Stunden erreicht. Von dort aus wandert man – erst rot, dann blau markiert – ohne nennenswerte Steigungen ca. 1 Stunde zum Habsburgshaus. Weiter geht es über den Trinksteinsattel zur Neuen Seehütte, rot markiert, ca. 1 Stunde Gehzeit. Von jetzt an geht es nur noch bergab über den gelb eingezeichneten Göbl-Kühn-Steig zum Waxriegelhaus. Der Abstieg zum Ausgangspunkt erfolgt wieder über die Schipiste zum Parkplatz am Preiner Gscheid. **Gehzeit: ca. 6 Stunden**

Transfers rund um die Rax

Mit dem Bus: Vom Preiner Gscheid fährt der Autobus 1748 der Retter-Linien über die Raxseilbahn bis zum Bahnhof Payerbach-Reichenau (Fahrzeit ca. 45 Minuten). Der Autobus 1746 verkehrt zwischen Rohr im Gebirge und dem Bahnhof Payerbach-Reichenau und hält ebenfalls an der Raxseilbahn. Fahrplanauskünfte auf www.retter-linien.at, www.raxseilbahn.com oder unter **Tel. 0800 22 23 24**

Per Taxi: Es empfiehlt sich, den Taxitransfer vor Beginn der Wanderung zu bestellen.

Taxi-Zentrale Scharfegger's Raxalpen Resort:
Tel. +43/2666/522 95, incoming@raxalpe.com

Taxi Flackl: Tel. +43/2666/522 91

